

Neustadt, den 25. Oktober 2010

Bürgerladen:

liebe Kolleginnen und Kollegen,

-> MÜNDLICH:

Ich bedauere den Verlust der Einkaufsmöglichkeit EDEKA in der Innenstadt, auch weil es den Versuchen die Stadt attraktiver zu gestalten, definitiv entgegengerichtet ist. Außerdem begrüße ich die Initiative von Herrn Walter, der öffentlich auf diesen bevorstehenden Verlust aufmerksam gemacht hat. Und ich sehe durchaus Bedarf an dieser Stelle für eine gleichwertige Einkaufsmöglichkeit.

Bei der letzten Stadtratssitzung war ich leider wegen Krankheit verhindert und konnte so die Präsentation von Herrn Hahn nur in Druckform nachlesen. Dies hat mich aber veranlasst, mich mit weiteren Geschäftsformen für Bürger- oder Dorfläden zu beschäftigen.

Deshalb folgender Vorschlag:

Angeblich liegen ca. 1500 Unterschriften vor, die sich eine derartige Einkaufsmöglichkeit an gleicher Stelle wünschen. Jetzt liegt es aber auch an uns aus dieser Bürger-Wunschliste den tatsächlichen Käufer zu ermitteln. Wenn z.B.: 1000 Neustadter bereit wären sich EINMALIG mit mindestens 100€ in einen Bürgerladen-Verein oder einer Betreibergesellschaft Bürgerladen zu beteiligen. Dann würde ich das als ein eindeutiges Signal des Bürgerwillens sehen. Denn plötzlich gäbe es langfristig mindestens 1000 garantierte Kunden die zurecht behaupten könnten: Wir sind Neustadt und das ist mein Laden! Und dort will ich einkaufen!

Vor 2 Monaten hatte ich schon einmal versucht mit verschiedenen Unternehmen in Kontakt zu treten. Aber außer: kein Interesse - und man wolle sich nicht selbst Konkurrenz machen - bekam ich keine anderslautende Antwort.

Nun, heute Mittag hatte ich ein Gespräch mit einem Unternehmen, daß scheinbar nur darauf wartet, daß Bürger oder Gemeinden sich melden und Ihren eigenen Laden betreiben wollen. Diese Lebensmittelkette finanziert dann die Inneneinrichtung, die Produkte und stellt das Konzept zur Verfügung.

Vorausgesetzt es gibt diesen „Harten Kern“ in der Bevölkerung der tatsächlich diesen Laden betreiben will.

Wenn Niemand bereit ist einmalig 100€uro in den eigenen Laden zu investieren, dann brauchen wir auch nicht weiter darüber nachzudenken.

Zur Zeit haben wir wieder Bürgerversammlungen dort könnten wir als Stadt auf diese Beteiligungsmöglichkeit oder Vereinsgründung hinweisen, z.B.:
Optionsscheine mit Einzugsermächtigung verteilen und so einen tatsächlichen Bedarf ermitteln.

Denn ohne handfeste Bürgerbeteiligung, wird es diesen Laden nicht geben.

Gerne gebe ich zur weiteren Kontaktaufnahme die Daten an Frau Franz weiter.

ödp-Stadtrat
Thomas Büchner